

Erste Verhandlungsrunde des Manteltarifvertrages TV-N SH fand überraschend ein schnelles Ende und ist als **Provokation zu verstehen!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der ersten Verhandlungsrunde wurde viel gesprochen, aber nichts bewegt. Wir wurden mit folgenden Aussagen Eurer wertschätzenden Arbeitgeber konfrontiert:

1. Entlastung ist nicht nötig! Die GUTEN Arbeitnehmer schaffen doch das Pensum! Zu welcher Gruppe Ihr gehört, dürft Ihr selbst entscheiden 😊.
2. Fahrpersonale gibt es genug. Zumindest wenn in der Woche nur bis 21:00 Uhr, am Samstag bis 19:00 Uhr und am Sonntag nicht gearbeitet wird.
3. Arbeitnehmer aus anderen Gewerken gewinnen ist nicht unser Ziel! Dafür müssen unsere Beschäftigten zur Aufrechterhaltung der Dienste halt mehr arbeiten.

Nachdem uns die Arbeitgeber mit Ihrer Sichtweise konfrontiert haben, hat das Thema Entlastung schlagartig eine neue Definition bekommen und spiegelt sich im Angebot wider.

- **Keine Verkürzung der Wochenarbeitszeit**
- **Keine Verkürzung der Schichtzeit auf 10 Stunden, sondern auf maximal 12 Stunden jedoch nicht für geteilte Dienste. 12 Stunden außer für geteilte Dienste, für wen denn dann?**
- **keine Urlaubstage für Gewerkschaftsmitglieder,**
- **keine weiteren Samstagszuschläge,**
- **sondern Entlastung durch,**
- **eine individuelle Verlängerung der Arbeitszeit auf 42 Stunden,**
- **1000 Euro Inflationsausgleichsprämie, eine Streichung der EG 7a,**
- **dies bei einer Laufzeit von 4 Jahren.**

Die Verhandlungskommission hat das Angebot, als am Thema - Entlastung – vorbei bewertet und nach Rückkopplung mit der Tarifkommission einstimmig abgelehnt.

In der Schule sagt man "Setzen 6"!

Achtung: Informationen zum weiteren Vorgehen folgen durch das nächste Flugblatt!

